
Reclams Lexikon Der Bibelzitate

Ein Buch mit sieben Siegeln
Behold the Proverbs of a People
Reclams Lexikon der deutschsprachigen Autoren
Wir denken nach - anderen. Wir halten
zusammen - aber was?
Der Briefwechsel zwischen Sigmund von Birken
und Margaretha Magdalena von Birken und Adam
Volkman
Brauchen wir einen Messias?
Meyers Konversations-Lexikon
Der Briefwechsel zwischen Sigmund von Birken
und Georg Philipp Harsdörffer, Johann Rist, Justus
Georg Schottelius, Johann Wilhelm von
Stubenberg und Gottlieb von Windischgrätz
Gnade vor Recht?
Der Briefwechsel zwischen Sigmund von Birken
und Catharina Regina von Greiffenberg
Reclam
Subject guide to German books in print
In Proverbiis Veritas
Notwendiges Umdenken
Mittelalter
Deutscher Literatur-Katalog
Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie
der im Ausland erschienenen deutschsprachigen
Veröffentlichungen
Reclams Lexikon der Bibelzitate

Proverbium

Meyers Konversations-Lexikon

Lexikon Bibel-Zitate

Der Briefwechsel zwischen Sigmund von Birken
und Margaretha Magdalena von Birken und Adam
Volkman

Meyers Konversations-Lexikon

Robert Gernhardt: Theorie und Lyrik. Erfolgreiche
komische Literatur in ihrem gesellschaftlichen
und medialen Kontext

Werke und Korrespondenz: Der Briefwechsel
zwischen Sigmund von Birken und Georg Philipp
Harsdörffer, Johann Rist, Justus Georg Schottelius,
Johann Wilhelm von Stubenberg und Gottlieb
von Windischgrätz. T. 1. Texte. T. 2. Apparate und
Kommentare

Latein-Deutsch: Zitaten-Lexikon

Die elegischen Verse von Maximian

Reclams Zitaten-Lexikon

Verzeichnis lieferbarer Bücher

Kleine Sprachhandbuch zum Neuen Testament

Gegenwärtige Vergangenheit

Meyers Konversations-Lexikon

Recoding World Literature

Lexikon deutsch-jüdischer Autoren

Deutsches Bücherverzeichnis

Werke und Korrespondenz

Reclams Lexikon der griechischen und römischen
Autoren

Barsortiment-Lagerkatalog

Poetischer Widerstand im Estado Novo

Floridans Amaranten-Garte

Reclams
Lexikon
Der
Bibelzitate

Downloaded from
hl.uconnect.hi.u.edu.vn
by guest

HODGES SCHMITT

Ein Buch mit
sieben Siegeln
LIT Verlag
Münster
'Ein Bild sagt
mehr als
tausend
Worte.' Mit
zahlreichen
luziden
Beispielen
malt Wolfgang
Mieder in
diesem
Kompendium
ein beredtes
Bild seiner
Sprichwortfors-
chungen der
vergangenen
20 Jahre.
Darin widmet
sich der
Germanist und
Folklorist
seinem Thema
aus einem

sprachkulturel-
len,
literarischen
und
politischen
Blickwinkel
und vergleicht
sowohl
deutsch- als
auch
englischsprac-
hige
Sprichwörter
hinsichtlich
ihrer Genese
und ihres
Fortwirkens:
Luthers
sprichwörtlich
e
Argumentatio-
nen werden
hier vom
Autor ebenso
wie das
sprichwörtlich
e Wirken in
den Werken
Nietzsches
und Brechts
sowie den
Reden Martin

Luther Kings
und Willy
Brandts in den
Fokus gerückt.
Dieses Buch
richtet sich an
Sprichwortfors-
cher,
Folkloristen
und
Kulturanthrop-
ologen und
plädiert nicht
zuletzt durch
eine spürbare
Freude am
Sprichwort für
eine weitere
Beschäftigung
mit einem bis
dato
unausgeschöp-
ften Thema.
Wolfgang
Mieder (geb.
1944) ist seit
1971
Professor für
Germanistik
und
Volkskunde an
der University

<p>of Vermont in Burlington, Vermont (USA), wo er über drei Jahrzehnte Leiter des Instituts für Germanistik und Slawistik war. Obwohl er sich mit Märchen, Sagen und Volksliedern sowie philologischen und literarischen Themen beschäftigt, liegt sein hauptsächliches Forschungsinteresse in der Parömiologie, d.h. in der Sprichwörterforschung. Viele seiner Bücher behandeln</p>	<p>den Gebrauch und die Funktion von Sprichwörtern und Redensarten in der Literatur, den Massenmedien, der Kunst, Werbung und Politik, wie in letzter Zeit etwa International Bibliography of Paremiology and Phraseology (2009), 'Spruchschlösser (ab)bauen': Sprichwörter, Antisprichwörter und Lehnspichwörter in Literatur und Medien (2010), 'Behold the Proverbs of a</p>	<p>People': Proverbial Wisdom in Culture, Literature, and Politics (2014), 'Goldene Morgenstunde' und 'Früher Vogel': Zu einem Sprichwörterpaar in Literatur, Medien und Karikaturen (2015), 'Different Srokes for Different Folks': 1250 authentisch amerikanische Sprichwörter (2015) und 'Entkernte Weisheiten': Modifizierte Sprichwörter in Literatur, Medien und</p>
---	---	--

Karikaturen (2017). Seit 1984 gibt er auch Proverbium: Yearbook of International Proverb Scholarship in Vermont heraus.

Behold the Proverbs of a People

Walter de Gruyter "Alles Gescheite ist schon gedacht worden; man muss nur versuchen, es noch einmal zu denken"

Goethes Maxime steht am Eingang dieses bewährten Nachschlagewerks für alle literarisch

Interessierten, die zur rechten Zeit das richtige Zitat suchen - und finden. Über 5000 Zitate wurden nach signifikanten Ordnungswörtern alphabetisch zusammengestellt, ein ausführliches Autorenregister verweist auf alle im Buch aufgeführten Zitate der einzelnen Autoren.

Reclams Lexikon der deutschsprachigen Autoren

Waxmann Verlag Die 1876 von

Wilhelm Braune als Neudrucke deutscher Literaturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts begründete Reihe wird seit 1961 in einer neuen Folge fortgeführt. Je nach Eigenart und Bedeutung der Autoren und Werke finden Gesamtausgaben ebenso Aufnahme wie Auswahlausgaben oder Einzelwerke, für die ihrer Bedeutung und Überlieferung wegen eine kritische Edition

erforderlich ist. <u>Wir denken</u> <u>nach -</u> <u>anderen. Wir</u> <u>halten</u> <u>zusammen -</u> <u>aber was?</u> Verlag Herder GmbH Zwei mit den Anteilen je beider Partner fast vollständig erhaltene Briefwechsel aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. Derjenige S. v. Birkens mit seiner ersten Ehefrau ist ein einzigartiges kulturgeschich tliches Dokument. Die Rekonstruktio n der Anbahnung	dieser Ehe erfolgt mit Hilfe auch von Briefen anderer Personen. Sie läßt die damals üblichen Verfahrenswei sen und die je besondere Situation beider Partner deutlich hervortreten. Die Briefe seit der Hochzeit 1658 demonstrieren ein schwieriges Miteinander, das auch in Birkens Tagebuchnotiz en kenntlich wird. Birken hat mehrere lange Ermahnungssc hreiben an	seine Frau gerichtet. Sie geben Auskunft über sein Frauenbild, seiner Vorstellung vom Eheleben, in dem nach Gottes Wort dem Mann die Herrschaft gebühre, und über den wenig harmonischen Ehealltag. Vergleichbare s aus der Zeit ist nicht bekannt. Bei dem Bayreuther Juristen Adam Volkman hat Birken sich Rat geholt für die Verwaltung des Besitzes
---	---	--

seiner Frau in der Markgrafschaft, bei Steuerproblemen und Schwierigkeiten mit Schuldnern. Vor allem aber beriet und unterstützte Volkmann Birken bei dessen historisch-panegyrischen Arbeiten. Dieser Briefwechsel ist eine wichtige werkgeschichtliche Quelle. Beide Korrespondenzen werden im 2. Teilband ausführlich kommentiert.

Der Briefwechsel

zwischen Sigmund von Birken und Margaretha Magdalena von Birken und Adam Volkmann
 Fordham Univ Press
 In den zwölf Jahrhunderten von Homer bis in die späte Kaiserzeit entstanden praktisch alle literarischen Gattungen, die bis heute lebendig sind. Das Lexikon stellt neben den antiken Literaten und Dichtern im engeren Sinne auch die Historiker, Philosophen, Rhetoren und Fachschriftstel-

ler vor, ferner die anonym überlieferten Werke und die Bibel. Die einzelnen Artikel enthalten die Biographie des Autors und eine Charakterisierung seiner Werke samt bibliographischen Hinweisen zu Textausgaben und Übersetzungen.

Brauchen wir einen Messias?
 Univ. Press of Mississippi
 Die Dichtung von Maximian (6. Jh.) war jahrhundertlang hoch geschätzt, sie

hinterlie[◆]
 Spuren im
 Werk von
 Chaucer,
 Dietrich von
 Niem,
 Albrecht von
 Eyb,
 Montaigne,
 Shakespeare,
 Milton,
 Foscolo. Die
 Interpretation
 (mit neuer
 Textredaktion
 und
 ◆bersetzung)
 zeigt, wie sich
 das heute fast
 unbekannte
 Werk ueber
 eine komplexe
 intertextuelle
 Inszenierung
 polemisch mit
 der neuen
 christlichen
 Werteordnung
 auseinandersetzt und dies
 mit der Frage
 nach der

◆romischen
 Identit◆t◆
 verbindet.
 Mittel der
 Polemik ist die
 doppelb◆dige
 allegorische
 Rede vom
 ◆Altern◆ mit
 st◆ndigem
 intertextuellen
 Aufruf der
 ◆klassischen
 ◆ Dichtung.
 Erg◆nzend
 behandelt
 werden eine
 mit der
 Maximian-
 ◆berlieferung
 verbundene
 kleinere
 Gedichtsamml
 ung und die
 Maximian-
 Rezeption mit
 der
 mittelalterlich
 en Imitatio
 Maximimiani.
 "S.s Buch ist
 ein

bemerkenswer
 ter, ja
 fulminanter
 Beitrag zur
 Maximian-
 Forschung,
 wahrscheinlich
 die wichtigste
 Studie seit
 langem."
 Mittellateinisc
 hes Jahrbuch
 ◆Il est difficile
 de rendre
 compte du
 plaisir que
 peut
 ◆prouver le
 lecteur en
 d◆couvrant le
 po◆me de
 Maximien
 ◆clair◆ par
 les
 commentaires
 d◆un ◆diteur
 qui a su, dans
 ce livre tr◆s
 r◆ussi, rendre
 au texte sa
 saveur
 originale.◆

<p>L❖Antiquit❖ Classique. Meyers Konversatio ns-Lexikon Waxmann Verlag Bde. 16, 18, 21, and 28 each contain section "Verlagsverän derungen im deutschen Buchandel." <u>Der</u> <u>Briefwechsel</u> <u>zwischen</u> <u>Sigmund von</u> <u>Birken und</u> <u>Georg Philipp</u> <u>Harsdörffer,</u> <u>Johann Rist,</u> <u>Justus Georg</u> <u>Schottelius,</u> <u>Johann</u> <u>Wilhelm von</u> <u>Stubenberg</u> <u>und Gottlieb</u> <u>von</u> <u>Windischgrätz</u> Franz Steiner</p>	<p>Verlag Diese Einführung gibt einen Überblick über die deutsche Literatur des Mittelalters und liefert die Grundlagen, die zu ihrem Verständnis nötig sind. Sie informiert über die kulturellen und medialen Voraussetzungen sowie über die Bedingungen der literarischen Kommunikatio n (literarische Zentren, Autoren und Schreiber, Gönner und Publikum). Die Autorin beschreibt die</p>	<p>Epochen der mittelalterlich en deutschen Literatur, die zentralen Werke und benennt die Themen und Diskurse. Mit Abbildungen, Zeittafeln und Werklisten, Bibliographien , Werk- und Personenregis ter. Für die 2. Auflage wurde der Band durchgesehen und insbesondere bibliographisc h aktualisiert. Gnade vor Recht? Walter de Gruyter GmbH & Co KG Der erste Lyrikband der Birken- Ausgabe stellt</p>
---	--	---

der interdisziplinären Frühneuzeitforschung ein bislang unzugängliches Textcorpus zur Verfügung. Zwar stehen die Gedichte dieser ersten fünf handschriftlichen Lyriksammlungen Birkens, seine Liebes- und Freundschaftsgedichte, in den Traditionszusammenhängen der Zeit, der Allegorese, der Bukolik, des Petrarkismus, des aemulatio-Schemas; sie sind aber darüber hinaus von einer überraschend modernen anmutenden Subjektivität und einer beeindruckenden Themen- und Formenvielfalt. Vor allem aber: Sie sind, ob — zu einem nicht ganz kleinen Teil — zu Lebzeiten des Autors gedruckt oder ungedruckt, völlig unbekannt und eröffnen der Forschung neue Perspektiven. Während im ersten Teil der Sammlung Erotisches dominiert, vor allem Birkens langjähriges Werben um eine Adelsdame, ist der zweite Teil eine eindrucksvolle Dokumentation der Geschichte des Pegnesischen Blumenordens, weit über das bisher literarhistorisch kodifizierte hinaus. Zu allen zu Lebzeiten Birkens gedruckten Gedichten der Sammlung werden im Kommentarteil Nachweise geliefert und

Abweichungen der Druckfassung en dokumentiert. Zur Kommentierung wurden der epistologische und diaristische Nachlaß Birken und andere zeitnahe Quellencorpora ausgewertet. Die Edition wird eingeleitet durch die erste Darstellung der Geschichte des Birken-Nachlasses, der Birken-Philologie und der Bemühungen um eine Werkausgabe.

Der Briefwechsel zwischen Sigmund von Birken und Catharina Regina von Greiffenberg

Reclam Verlag
Das Lexikon deutsch-jüdischer Autoren erschließt den jüdischen Beitrag zur deutschsprachigen Kulturgeschichte in ca. 1.300 biographisch-bibliographischen Artikeln. Neben den Autorinnen und Autoren von Literatur im weitesten Sinn finden sich Vertreter der Geisteswissenschaften und weitere Persönlichkeit en des öffentlichen Lebens, wenn ihr Wirken über ihr spezielles Fachgebiet hinaus Einfluss auf die deutschsprachige Kulturgeschichte hatte. Der biographische Teil führt Angaben zur Person auf und gibt Auskünfte - wenn möglich mit autobiographischen Zitaten belegt - zum politischen und

<p>zionistischen Engagement, zum Freundeskreis sowie zur Stellung zum Judentum. Im bibliographischen Teil werden die Werke soweit möglich und nötig in Autopsie bibliographiert und mit Annotationen zum Inhalt versehen. Inhaltsangaben, Zitate des Verfassers oder Auszüge aus Rezensionen schlüsseln sie weiter auf. <i>Reclam</i> Walter de Gruyter Yearbook of international proverb</p>	<p>scholarship. <i>Subject guide to German books in print</i> Walter de Gruyter ZEITSCHRIFT FÜR EUROPÄISCHE MORALISTIK (Ausgabe 10 / 2021) I N H A L T : Berühmtes Bauwerk zur Erbauung: Höher als der Kölner Dom ohne Kondom? Stehen auch Nichtwähler zur Wahl? Die Kehrseite des verkehrten Verkehrs Rucke di guh, Blut ist im Schuh´Was nicht passt, wird passend gemacht´</p>	<p>Aufklärung oder zurück zur Mutter Natur? Voran zu neuen Hintergedanken Zur Tiefenpsychologie von Hegels Idealismus In Proverbiis Veritas Springer-Verlag Dieser von 1662 an bis zu Birkens Tod geführte Briefwechsel ist einer der interessantesten Bestandteile des an faszinierenden Gegenständen reichen Manuskriptes Nachlasses Sigmund von Birkens</p>
---	---	---

<p>(1626-1681), des einzigen Literatennach- lasses dieser Epoche, der fast vollständig erhalten ist. Briefpartner sind Birken selbst, der nach Opitz wohl einflußreichste und wirkungsmäch- tigste Literat und Literaturmana- ger des 17. Jahrhunderts, Poet, Historiograph, religiöser Schriftsteller und Literaturtheor- etiker in Personalunion, und die bedeutendste deutschsprach-</p>	<p>ige Dichterin der Epoche, die Österreicherin Catharina Regina von Greiffenberg (1633-1694). Bis auf wenige unzulänglich publizierte Briefe der Letzteren ist das gesamte Textcorpus noch nie veröffentlicht worden; Birkens Beiträge zu diesem Briefwechsel sind bislang völlig unbekannt. Alle Briefe der Frau von Greiffenberg sind im Original erhalten. Von Birkens</p>	<p>Anteilen bis Mitte 1672 gibt es von ihm selbst angefertigte partielle oder vollständige Abschriften. Aber auch in den späteren Jahren bleiben beide Seiten präsent: Birkens Empfangs- und Beantwortung svermerke auf den bei ihm eintreffenden Briefen, seine Tagebücher, die inhaltlichen Bezugnahmen in den Schreiben der Partnerin sowie die Auswertung anderer Korresponden-</p>
---	--	---

zen Birkens gestatten es, diesen Briefwechsel hinsichtlich seiner Bestandteile und seiner Inhalte vollständig zu rekonstruieren . Für die Wissenschaft ist er von allergrößtem Interesse. Er gewährt Einblicke in die private Existenz beider Partner und ihr soziales Umfeld, zu denen sich wenig Vergleichbare s findet. Er dokumentiert die ökonomisch, sozial und	mental prekäre Situation protestantisch er Adliger in Österreich in der Zeit nach dem Westfälischen Frieden. Er demonstriert die von konfessionelle n Einengungen zwar berührte, aber kaum behinderte Teilhabe am literarischen Geschehen im damaligen Europa und ist gleichermaße n Dokument und Bestandteil der intensiven literarischen Zusammenarb eit der beiden Briefpartner.	Er ermöglicht detaillierte werkgeschicht liche Rekonstruktio nen, nicht nur für zahlreiche eigene Arbeiten der beiden Partner, sondern auch für solche anderer, z.T. prominenter Autoren. Vor allem aber spiegeln die Briefe die denkgeschicht liche Situation, in welcher sich der Übergang von strenger lutherischer Orthodoxie, der beide Partner sich verpflichtet wußten, zu einer frühen
--	--	---

<p>Erscheinungsform dessen vollzieht, was später als Pietismus in Erscheinung treten sollte. Im Anhang werden einige bislang nicht bekannte Greiffenberg-Gedichte mitgeteilt. Die Publikation erfolgt in zwei Teilbänden. Der erste enthält die Brieftexte, der zweite den Apparat (Lesarten und Kommentar). <u>Notwendiges Umdenken</u> Reclam Verlag Winner, 2018 Aldo and Jeanne Scaglione Prize for</p>	<p>Studies in Germanic Languages and Literatures, Modern Language Association Winner, 2018 German Studies Association DAAD Book Prize in Germanistik and Cultural Studies. From the current vantage point of the transformation of books and libraries, B. Venkat Mani presents a historical account of world literature. By locating translation, publication,</p>	<p>and circulation along routes of “bibliomigrancy”—the physical and virtual movement of books—Mani narrates how world literature is coded and recoded as literary works find new homes on faraway bookshelves. Mani argues that the proliferation of world literature in a society is the function of a nation’s relationship with print culture—a Faustian pact with books.</p>
---	---	---

Moving from early Orientalist collections, to the Nazi magazine *Weltliteratur*, to the European Digital Library, Mani reveals the political foundations for a history of world literature that is at once a philosophical ideal, a process of exchange, a mode of reading, and a system of classification. Shifting current scholarship's focus from the academic to the general reader, from

the university to the public sphere, *Recoding World Literature* argues that world literature is culturally determined, historically conditioned, and politically charged. **Mittelalter** Walter de Gruyter The thirteen chapters of this book comprise an intriguing and informative entry into the world of proverb scholarship, illustrating that proverbs have always been and

continue to be wisdom's international currency. The first section of the book focuses on the field of paremiology (proverb studies) in general, the spread of Anglo-American proverbs in Europe, and the phenomenon of modern proverbs. The second section analyzes the use of proverbs in the world of politics, including a chapter on President Obama, while

the third concentrates on the uses of proverbs in literature. The final section ends with detailed cultural studies of the origin, history, dissemination, use, function, and meaning of specific proverbs. Noted scholar Wolfgang Mieder shows that proverbs matter in culture, literature, and politics. Proverbs remain part and parcel of oral and written communication, and, he demonstrates,

they deserve to be studied from a range of viewpoints. While various chapters deal with a variety of issues and approaches, they cohere through a rhetorical perspective that looks at the text, texture, and context of proverbs as speech acts that make a noteworthy impact on culture and society. Whether proverbs appear in everyday speech, on the radio, on television, in films, on the

pages of newspapers or magazines, in advertisements, in literary works, or in political speeches, they serve as formulaic verbal devices to add authoritative weight through tradition, convention, and wisdom. *Deutscher Literatur-Katalog BoD - Books on Demand* Im Bereich des mittelalterlichen deutschsprachigen Dramas bildeten die Weltgerichtsspiele in den

vergangenen Jahren einen Forschungsschwerpunkt. Die vorliegende Arbeit gibt einen Überblick über die wichtigsten Forschungspositionen und versucht einen interpretatorischen Neuansatz. Die Untersuchung gliedert sich in drei Hauptteile: 1. Zunächst werden alle Quellen, die bislang mit dem Spieltyp 'Weltgerichtsspiel' in Verbindung gebracht wurden, beschrieben und bewertet. Dies erlaubt eine Festlegung des zu untersuchenden Textkorpus auf zwölf Überlieferungszeugen, die zwischen der ersten Hälfte des 15. und der Mitte des 16. Jhds. im alemannischen und ostschwäbisch-bairischen Sprachraum entstanden und inhaltlich wie textlich eng miteinander verwandt sind. 2. Diese Textgruppe wird vor dem Hintergrund der mittelalterlichen Vorstellungen über das jüngste Gericht (wie sie z.B. in der thomistischen 'Summa theologica' zum Ausdruck kommen) neu interpretiert, und die ihr inhärenten Aufbauprinzipien werden erhalten. 3. Schließlich wird der Zusammenhang zwischen diesen Texten und der katechetischen Literatur des Mittelalters dargestellt und ihre Zielsetzung hinsichtlich der religiösen Unterweisung

der Gläubigen ermittelt. Die Ergebnisse dieser Art führen nicht nur zu einem besseren Verständnis der hier untersuchten Texte und ihrer Intentionen, sondern können auch für die Interpretation anderer mittelalterlicher geistlicher Spiele fruchtbar gemacht werden. Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen Walter de Gruyter Die Bibel birgt einen Schatz von volkstümlichen Redewendungen. Zu ihnen gehören z.B. sich ins Fäustchen lachen, die Haare zu Berge stehen, gegen den Strom schwimmen. Martin Luther und sein Team von Übersetzern haben sich ihrer mit Vorliebe bedient, um die biblischen Originalsprachen anschaulich, dem Volk aufs Maul sehend, zu übersetzen. Redewendungen sind feste Wortverbindungen einer Sprachgemeinschaft. Sie spiegeln Einstellungen und Verhaltensweisen wider, vereinfachen die Kommunikation, machen sprachliche Äußerungen attraktiv. Die vorliegende Arbeit stellt 350 Redewendungen der Lutherbibel vor. Sie erklärt ihre Bedeutung im Kontext des Bibeltextes

<p>und verdeutlicht ihren Einfluss auf die deutsche Sprache an Beispielen aus literarischen Werken (Belletristik, Lieddichtung, Philosophie, Geschichte). [A Sealed Book. The Biblical Idioms] The Bible contains a treasure trove of popular idioms. They include, for example, laughing in one's sleeve, one's hair standing on end, striving against the stream. Martin Luther and his</p>	<p>team of translators liked to use them to vividly translate the original biblical language, looking at how people really talk. Idioms are fixed word combinations of a language community. They reflect attitudes and behaviours, simplify communication, and make linguistic expressions attractive. This work presents 350 idioms of the Luther Bible. It explains their meaning in the context of</p>	<p>the biblical text and illustrates their influence on the German language with examples from literary works (fiction, song poetry, philosophy, history). <u>Reclams Lexikon der Bibelzitate</u> BRILL Der Band enthält die wichtigsten unter den früh einsetzenden Korrespondenzen Birkens mit Literaten. Die fünf Briefwechsel, die sich teilweise gegenseitig erhellen, sind vielfach die</p>
---	--	---

<p>einzigsten Quellen für Birkens Biographie in den vierziger und fünfziger Jahren des 17. Jahrhunderts und für die Entstehungs- und Druckgeschichte vieler seiner Werke. Sie sind es, oft in noch höherem Maße, für die Werke der Briefpartner, deren Briefe an Birken die einzige oder doch die wichtigste Manuskriptüberlieferung darstellen. Die ausführlich kommentierten Briefwechsel gewähren</p>	<p>instruktive Einblicke in das Beziehungsgeflecht der Literaten untereinander und in ihr Verhältnis zu Förderern und Nutzern literarischer Dienstleistungen. Vor allem der über mehrere Jahrzehnte hinweg geführte Briefwechsel Birkens mit dem österreichischen Freiherrn, später Grafen Gottlieb von Windischgrätz ist eine einzigartige Dokumentation der Rolle, welche Literatur und</p>	<p>Literaten im Sozialgefüge der Gesellschaft des 17. Jahrhunderts spielten. Es trifft sich gut, dass der Band im Jahr des 400. Geburtstages von Georg Philipp Harsdörffer und Johann Rist erscheinen wird.</p> <p>Proverbium BoD – Books on Demand Als „Alleskönner“, „zeitgenössischer Lyrik-Star“ und „Klassiker schon zu Lebzeiten“ ist der Dichter Robert Gernhardt</p>
--	---	---

<p>(1937–2006) von Kritikern geadelt worden. Doch wie kam es zur Kanonisierung, wo er doch seine Karriere als Otto-Waalke-Texter und „Titanic“-Gründer begann? Theorie und Lyrik des poeta doctus werden in diesem Band erstmalig als Gesamtwerk untersucht und in ihre gesellschaftlichen und medialen Kontexte eingeordnet, also u. a. anhand vorheriger und</p>	<p>zeitgenössischer Poetiker Entwürfe und Komik-Theorien analysiert. Kenntnis- und detailreich untersucht der Autor Gernhardts ge- und berühmte Lyrik mit ihren Parodien, Satiren, nonsensgeprägten und komikreichen, aber auch komikfreien Gedichten. Ausführlich widmen sich eigene Kapitel mit medienwissenschaftlichem Schwerpunkt dem Aufstieg Gernhardts aus der 68er-</p>	<p>Subkultur in den gegenwärtigen Kanon. So klärt diese Arbeit zwei Fragen: Was macht Gernhardt als Theoretiker und Lyriker aus? Und: Warum war Robert Gernhardt so beliebt und erfolgreich? Mit den umfangreichen Kapiteln zur Geschichte der Poetik und der Komik von der Antike bis in die Gegenwart sowie zu Verlagen, Marketing und Medien und zur Kanonbildung</p>
--	--	--

<p>legt der Autor zugleich Grundlagen, die für nachfolgende Forschungen im Bereich Literatur- und Medienwissenschaften – auch über andere Autoren – gewinnbringend sind. Zwei ausführliche, bislang unveröffentlichte Gespräche mit Gernhardt runden den Band ab.</p> <p>Meyers Konversations-Lexikon IUDICIUM Verlag Das Kleine Sprachhandbuch zum Neuen Testament von Dr. phil.</p>	<p>Hans Jünemann wendet sich an kultur- und sprachgeschichtlich interessierte Leserinnen und Leser, die nach den etymologischen Voraussetzungen biblischer Begriffe und ihrer sprachbildenden Wirkung in den indoeuropäischen Kultursprachen fragen. Zu diesem Zweck folgt die sprachvergleichende Analyse ausgewählter neutestamentlicher Begriffe und Wendungen</p>	<p>einem doppelten Verfahren: zum einen werden sprachwissenschaftliche Erläuterungen zu den einzelnen Begriffen gegeben, die als philologische Ergänzungen zu den Angaben gängiger bibeltheologischer Wörterbücher und Lexika genutzt werden können, und zum anderen wird der jeweilige neutestamentliche Referenztext in</p>
--	---	---

<p>Bibelübersetzungen der klassischen Schulsprachen (einschließlich des Neuniederdeutschen) angeführt, so dass der sprachgeschichtliche Vergleich erleichtert wird. Die Reihenfolge der abgedruckten Übersetzungen ist sprachlichen wie didaktischen</p>	<p>Überlegungen verpflichtet. Einerseits geht sie von der Voraussetzung aus, dass nicht alle interessierten Leserinnen und Leser alle Schulsprachen gleichermaßen beherrschen (hier folgt die Anordnung dem Prinzip einer vermuteten, absteigenden Verbreitung). Auf der</p>	<p>anderen Seite ermöglicht der sprachgeschichtliche Vergleich ein vertieftes Verständnis des Bedeutungsinhalts der jeweiligen neutestamentlichen Begriffe und erleichtert zugleich die Wahrnehmung sprachgeschichtlicher Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Kultursprachen.</p>
--	--	---